

Bücher = Livres = Libri

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Kunst + Architektur in der Schweiz = Art + architecture en Suisse =
Arte + architettura in Svizzera**

Band (Jahr): **61 (2010)**

Heft 2

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bauten im Baselbiet



Katja Hasche, Michael Hanak
Kantonale Denkmalpflege
Basel-Landschaft (Hrsg.)
Basel: Schwabe 2010, 288 Seiten
mit 520 Abbildungen
ISBN 978-3-7965-2664-0
CHF 38.–

Die Architektur des Kantons Basel-Landschaft ist vielfältiger, als das weitverbreitete Bild einer mit Bauernhöfen übersäten Hügellandschaft vermuten lässt. Der neue Architekturführer Bauten im Baselbiet, erschienen im Schwabe Verlag, dokumentiert Baselbieter Bauten von der Kantonsgründung 1833 bis heute und lädt zur Entdeckung zahlreicher architektonischer Höhepunkte und Besonderheiten ein. In einem einführenden Essay wird die Architekturgeschichte des Baselbiets vorgestellt.

In den im Buch gezeigten Bauten spiegelt sich die Entwicklung von der Kantonsgründung über die Heimarbeit und Industrieansiedlung bis hin zum Bauboom der Nachkriegszeit und zu repräsentativen öffentlichen Gebäuden, in denen das erstarkte Selbstbewusstsein des Kantons zum Ausdruck kommt. Die Auswahl basiert auf dem Bauinventar Baselland, das der Kanton Basel-Landschaft zwischen 2001 und 2008 erstellte. Dazu werden die neueren

Bauten aufgeführt, die vom Kanton die «Auszeichnung Guter Bauten» erhalten haben.

Alle Bauwerke sind mit aktuellen sowie historischen Fotos und Plänen illustriert. Ein kantonsweiter Rundgang zeigt Meisterwerke wie die Genossenschaftssiedlung Freidorf in Muttenz von Hannes Meyer, die Schulanlage Neumatt in Aesch von Förderer Otto Zwimpfer und die Reinacher Atrium-siedlung In den Gartenhöfen von Ulrich Löw & Theodor Manz. Architektur-spaziergänge durch zwölf Gemeinden zeigen die ganze Spannweite der Bautätigkeit im Baselbiet. Übersichtliche Situationspläne und Adressangaben zu allen Objekten machen den Architekturführer zu einem Handbuch für Architekten, Kunsthistoriker und Architekturinteressierte.

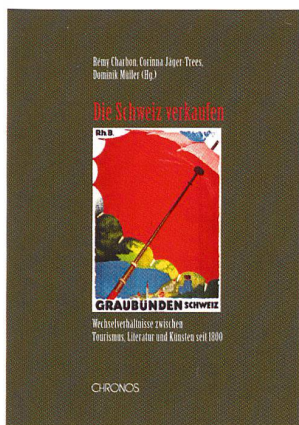


Schulhaus Breite (Foto Börje Müller)



Villa Gelpke (Foto Börje Müller)

Die Schweiz verkaufen



Rémy Charbon, Corinna Jäger-Trees,
Dominik Müller (Hrsg.)
Schweizer Texte, Neue Folge, Band 32
Zürich: Chronos 2010, 313 Seiten
mit 66 Abbildungen
ISBN 978-3-0340-1010-8
CHF 58.–

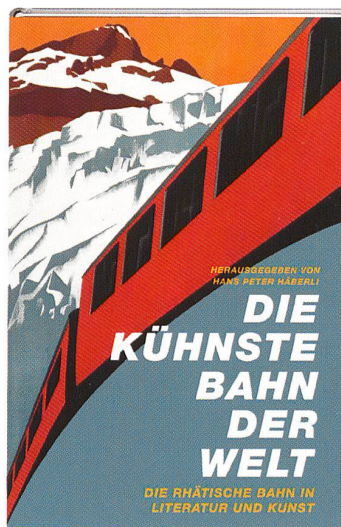
Die Reise in die Schweiz, eine mit der veränderten Naturempfindung im 18. Jahrhundert aufkommende Attraktion, wurde mit dem Ausbau der Verkehrsmittel und -wege seit dem 19. Jahrhundert zum touristischen Massenphänomen.

In welcher Weise wurden die einheimischen Künstler vom Zustrom der Fremden beeinflusst? Übernahmen sie deren Sichtweise, setzten sie kritische Akzente, oder verhielten sie sich gleichgültig? Sahen sie sich als Promotoren des Tourismus, oder warnten sie vor seinen schädlichen Einflüssen? Wie veränderte der Fremdenverkehr die Produktions- und Rezeptionsweise der Künste?

Einige der im vorliegenden Band versammelten Beiträge sind Überblicksdarstellungen, andere gehen diesen Fragen anhand ausgewählter Beispiele aus bildender Kunst, Literatur und Musik nach. Analysiert werden Werke und Texte unterschiedlicher ästhetischer Höhenlage, in denen die Auseinandersetzung mit dem modernen Tourismus und dem von ihm bewirkten Kulturwandel eine zentrale Stelle einnimmt. So wird beispielsweise plausibel ge-

macht, dass die nach 1800 neu geschaffene Schweizer Folklore – von Hirten und Sennen, die sich in Wettkämpfen messen, über malerisch posierende Alphornbläser bis hin zu Volkslieder vortragenden Chören – nicht nur das Ergebnis der Besinnung auf das Eigene, sondern von Anfang an auch Aushängeschild für die fremden Gäste war.

Die kühnste Bahn der Welt



Hans Peter Häberli (Hg.)
Baden: hier + jetzt, 2010, 280 Seiten
mit 58 Abbildungen und Karten
ISBN 978-3-03919-143-7
CHF 48.–

Die Rhätische Bahn in Graubünden beeindruckt durch die landschaftlichen Schönheiten ihrer Strecken zwischen Gletschern und Palmen, Bergmassiven und Schluchten. Sie begeistert jährlich Millionen von Passagieren durch die kühne Streckenführung und die legendären Viadukte. Die berühmteste Linie der RhB, jene zwischen Thusis und Tirano, zählt seit 2008 zum UNESCO-Welterbe. Bis heute schlägt die RhB auch Künstlerinnen und Künstler in ihren Bann. *Die kühnste Bahn der Welt* präsentiert eine vielfältige Auswahl von attraktiven Geschichten und Bildern rund um die RhB. Die Texte decken alle drei Sprachgebiete des Kantons ab und reichen zeitlich vom Baubeginn bis zur Gegenwart.

Der Bogen spannt sich vom Reiseerlebnis bis zum Comic, von der zeitkritischen Erzählung bis zum Krimi, von der Kindergeschichte bis zu poetischen Versen. Nicht nur Klassiker wie Thomas Mann und Stefan Zweig, sondern auch zeitgenössische Autoren und Autorinnen wie Sabina Altermatt, Oscar Peer oder Andrea Paganini nehmen uns mit auf eine unterhaltsame Reise. Über 50 Gemälde, Plakate, Stiche und Zeichnungen aus rund 120 Jahren ergänzen die Texte, darunter Jugendstil-Darstellungen aus alten Reiseführern, Gemälde von Augusto Giacometti, Ernst Ludwig Kirchner oder Manel Marzo-Mart.

Übersichtliche geographische Karten orientieren die Leserschaft über die einzelnen Bahnstrecken und Örtlichkeiten.

IGA Archäologie Konservierung
Giesshübelstrasse 62i, 8045 Zürich

Fon 044 454 40 20
Fax 044 454 40 15
info@iga-restaurierung.ch
www.iga-restaurierung.ch

Stuckatur

Restaurierung

Konservierung

Bauuntersuchung

Baufaufnahme, Analyse, Beratung
und Ausführung in den Bereichen
historische Malerei, Stuckatur,
Verputz und Mauerwerk